



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Bekanntmachung

gemäß § 106 Absatz 3 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)
der ab dem 1. Januar 2018 geltenden neuen EU-Schwellenwerte
für die Vergabe öffentlicher Aufträge
gemäß Delegierte Verordnung (EU) 2017/2364,
Delegierte Verordnung (EU) 2017/2365, Delegierte Verordnung (EU) 2017/2366
sowie Verordnung (EU) 2017/2367 (ABl. L 337 vom 19.12.2017, S. 17)

Vom 20. Dezember 2017

I. Richtlinie 2014/24/EU – Richtlinie über die öffentliche Auftragsvergabe

1. Die in den Artikeln 4 und 13 der Richtlinie 2014/24/EU (ABl. L 94 vom 28.3.2014, S. 65) festgelegten EU-Schwellenwerte werden durch Artikel 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2365 der Kommission vom 18. Dezember 2017 ab dem 1. Januar 2018 geändert.
2. Auf dieser Grundlage beträgt der Schwellenwert ab dem 1. Januar 2018
 - a) 144 000 Euro
bei öffentlichen Liefer- und Dienstleistungsaufträgen, die von den in Anhang I der Richtlinie 2014/24/EU genannten zentralen Regierungsbehörden als öffentlichen Auftraggebern vergeben werden.
 - b) 221 000 Euro
bei öffentlichen Liefer- und Dienstleistungsaufträgen, die von anderen als den in Anhang I der Richtlinie 2014/24/EU genannten öffentlichen Auftraggebern vergeben werden,
 - c) 5 548 000 Euro
bei öffentlichen Bauaufträgen,
 - d) 144 000 Euro
bei Wettbewerben, die von öffentlichen Auftraggebern durchgeführt werden, die zentrale Regierungsbehörden im Sinne des Anhangs I der Richtlinie 2014/24/EU sind
und
 - e) 221 000 Euro
bei Wettbewerben, die von anderen als den in Anhang I der Richtlinie 2014/24/EU genannten öffentlichen Auftraggebern durchgeführt werden.
3. Der sich für zentrale Regierungsbehörden im Sinne des Anhangs I der Richtlinie 2014/24/EU ergebende Schwellenwert ist gemäß § 106 Absatz 2 Nummer 1 GWB von allen obersten Bundesbehörden sowie allen oberen Bundesbehörden und vergleichbaren Bundeseinrichtungen anzuwenden.

II. Richtlinie 2014/25/EU – Sektorenrichtlinie

1. Die in Artikel 15 der Richtlinie 2014/25/EU (ABl. L 94 vom 28.3.2014, S. 243) festgelegten EU-Schwellenwerte werden durch Artikel 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2364 der Kommission vom 19. Dezember 2017 ab dem 1. Januar 2018 geändert.
2. Auf dieser Grundlage beträgt der Schwellenwert ab dem 1. Januar 2018
 - a) 443 000 Euro
bei Liefer- und Dienstleistungsaufträgen
und
 - b) 5 548 000 Euro
bei Bauaufträgen.



III. Richtlinie 2009/81/EG – Richtlinie über die Vergabe in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit

1. Die in Artikel 8 der Richtlinie 2009/81/EG (ABl. L 216 vom 20.8.2009, S. 76) festgelegten EU-Schwellenwerte werden durch Artikel 1 der Verordnung (EU) 2017/2367 der Kommission vom 19. Dezember 2017 ab dem 1. Januar 2018 geändert.
2. Auf dieser Grundlage beträgt der Schwellenwert ab dem 1. Januar 2018
 - a) 443 000 Euro
bei verteidigungs- und sicherheitsspezifischen Liefer- und Dienstleistungsaufträgen
und
 - b) 5 548 000 Euro
für verteidigungs- und sicherheitsspezifische Bauaufträge.

IV. Richtlinie 2014/23/EU – Richtlinie über die Konzessionsvergabe

1. Der in Artikel 8 Absatz 1 der Richtlinie 2014/23/EU (ABl. L 94 vom 28.3.2014, S. 1) festgelegte EU-Schwellenwert wird durch Artikel 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2366 der Kommission vom 18. Dezember 2017 ab dem 1. Januar 2018 geändert.
2. Auf dieser Grundlage beträgt der Schwellenwert ab dem 1. Januar 2018
5 548 000 Euro.

Berlin, den 20. Dezember 2017

Bundesministerium
für Wirtschaft und Energie

Im Auftrag
Dr. Solbach
